

# Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 95.

4. Dezember

1844.

## Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Da zur Kenntniß des K. Ministerium des Innern gekommen ist, daß in neuerer Zeit die Einlieferung mit Ungeziefer behafteter Straf-Gefangener an die Strafanstalten den bestimmten Vorschriften der durch die Ministerial-Verfügungen vom 1. Dezember 1837 und vom 5. Januar 1838 über die Reinhaltung der Gefängnisse und der Gefangenen gegebenen Bestimmungen zuwider, häufig vorkomme, und hiedurch die Strafanstalten selbst mit Ansteckung bedroht werden, so sieht man sich in Folge Reg. Erlasses vom 15. d. M. veranlaßt, den Ortsvorstehern die genaue Beobachtung jener Vorschriften und strenge Controlirung in dieser Beziehung alles Ernstes einzuschärfen. Calw den 30. Nov. 1844.  
K. Oberamt. Smelin.

In Gemäßheit eines Ministerial-Erlasses vom 12. November d. J. werden die Ortsbehörden aufgefordert, alle bei ihnen zur Anzeige kommenden zum öffentlichen Vergerniß gereichenden Uebertretungen der in Betreff der Sonntagsfeier bestehenden Verordnungen nach ihrer Zuständigkeit mit, der Bedeutung der Sache entsprechendem, Ernst und Nachdruck, und mit der durch die Verhältnisse gebotenen Umsicht zu behandeln, von der getroffenen Verfügung aber jedesmal das betreffende Kirchen-Convent in Kenntniß zu setzen.

Calw den 2. Dezember 1844.

K. Oberamt. Smelin.

## Hirsau.

(Haberbeifuhr-Akkord).

Der am 18. November vorgenommene Akkord über die Beifuhr von 600 Scheffel Haber für die K. Civilliste nach Stuttgart wurde nicht genehmigt und wird daher am

Mittwoch den 11. Dezember

Vormittags 11 Uhr

in der Kameralamtskanzlei ein wiederholter Abstreich-Akkord vorgenommen, wozu sich die Liebhaber mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, einzufinden wollen.

Die Schuldheissenämter werden aufgefordert, die Verhandlung gehörig bekannt zu machen.

Den 2. Dezember 1844.

K. Kameralamt.

## Altenstaig, Stadt.

(Farb-Aufkündigung).

Da der Pächter des Kiemleschen Farb-Geschäfts dahier Färber Neuffer von Böblingen binnen 14 Tagen von hier abzugehen hat, so werden alle diejenigen, welche demselben Waare übergeben haben, aufgefordert, dieselben von heute an gerechnet innerhalb 14 Tagen auszulösen und den Farblohn an den Stadtrath Schinger zu bezahlen, widrigenfalls die Säumigen die aus dem Verzug entstehenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben haben.

Den 27. November 1844.

Stadtschuldheissenamt.

Speidel.

Calw.

Der Eigenthümer eines hier, als gefunden deponirten Glaser-Diamants findet solchen beim

Stadtschuldheissenamt.

## Calw.

(Gläubiger-Aufruf).

Auf den Antrag der Erben des weiland Christian Ludwig Wagner, gewesenen Wollehändlers hier, werden alle diejenigen, welchen der Verstorbene als Prinzipalschuldner oder Bürge verbindlich ist, aufgefordert, ihre dießfälligen Ansprüche an die Masse des Erblassers binnen dreißig Tagen bei unterzeichneter Stelle unter Vorlegung der Beweis-Urkunden anzumelden, Adrigensfalls den Wagnerischen Erben die ihnen derzeit zustehenden Einreden auf immer werden vorbehalten werden.

Den 30. November 1844.

K. Gerichts-Notariat.

Aff. Hailer.

## Althengstätt.

(Hausverkauf).

Mittwoch den 18. Dezember d. J.

Vormittags 10 Uhr

verkauft die unterzeichnete Stelle zum dritten- und letztenmale dem Thomas Zimmerer, Bäcker, auf dem Exekutionswege ein halbes zweistöckiges Haus, gemeinderäthlicher Anschlag 600 fl., dasselbe kann täglich eingesehen werden. Die Kaufbedingung wird bei der Verhandlung bekannt gemacht.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:  
Schuldheiß Weiß.

Dorf Altenstaig.

Oberamts Nagold.

(Liegenschaftsverkauf).

Auf Absterben des Christian Gottlieb Theurer, gewesenen Bürgers und Webers dahier, wird dessen sämtliche Liegenschaft unter waisengerichtlicher Leitung im öffentlichen

Auffreich verkauft werden; dieselbe besteht in

Gebäude:

- 1) Ein gut gebautes zweistöckiges Wohnhaus, nebst Scheuer, Stallung und Schopf, unter einem Dach, nebst Hofraithe, auch ein gut gewölbter Keller im Haus; im zweiten Stock befinden sich 2 beizbare Zimmer, eine Küche, eine Dehrn- und eine Stubenkammer, desgleichen auch 1 geschlossene Kammern auf der Bühne, und sonstigen Platz zu Frucht, Futter u. s. w. ferner beim Haus ein erst diesen Sommer neu und gut gebautes Back- und Waschhaus, nebst einem eigenen Pumpbrunnen dabei.

Gärten:

- 2) 3/2 Viertel Gras- und Baumgarten beim Haus,

Wiesen:

- 3) ungefähr 2 Morgen Wiesen, ebenfalls beim Haus, Mähfeld.
- 4) circa 10 Morgen Ackerfeld, in der besten Lage.

Der Verkaufstag findet statt Montag den 9. Dezember d. J. Mittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus, wozu die Kaufsliebhaber mit dem Bemerkn eingeladen werden, daß unbekanntes sich mit beglaubigten Prädikats- und Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Die Herrn Ortsvorsteher werden ersucht, diesen Verkauf in den Gemeinden bekannt zu machen.

Den 25. November 1844.

Aus Auftrag des Waisengerichts:  
der Vorstand:  
Schuldheiß Theurer.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

(Danksagung).

Für die zahlreiche Begleitung der Leiche meiner lieben seligen Frau, so wie für die vielen liebevollen Beweise von Theilnahme während ihres Krankenlagers, sage ich im Namen

der Hinterbliebenen den innigsten Dank.

J. G. Neumann.

Stuttgart.

(Allgemeine Renten-Anstalt).

Der Schluß des zwölften Jahresvereins 1844 ist auf den 31. Dezember d. J. festgesetzt, es werden daher diejenigen, welche diesem Verein noch beizutreten beabsichtigen, eingeladen, ihre Aufnahme noch vor Ablauf dieses Termins bewerkstelligen zu wollen.

Die Inhaber theilweiser Aktien früherer Jahresvereine werden ebenfalls aufmerksam gemacht, daß Zahlungen, welche noch vor Ende dieses Jahres geleistet werden, vom 1. Januar 1845 an Zinse tragen.

Zugleich ergeht die Aufforderung, die etwa erfolgten Todesfälle von Aktionären, Behufs der Rückgewährung, sofort anzumelden, so wie auch die noch rückständigen Dividende-Coupons, insbesondere diejenigen, welche bereits am 1. Januar 1845 zahlbar waren, zur Auszahlung oder Gutschrift auf Theilaktien längstens bis zum 31. Dezember d. J. um so gewisser einzusenden, als widrigenfalls die in §. 21 der Statuten ausgedrückten Nachteile der Löschung aus dem Verein und der damit verbundene Verlust der zwei letzten unerhobenen Jahresdividenden diese Aktien treffen würde.

Durch die im Laufe dieses Jahres mit Genehmigung der Kön. Staatsregierung ins Leben getretenen Statuten-Verbesserungen, welche durch die allmälige Rückzahlung des Rentekapitals sammt Zinsen eine gleichmäßigere und reichlichere Vertheilung der Genüsse der Anstalt erzielen, sind den früheren Mitgliedern sowohl, als den neuen Theilnehmern vermehrte und wesentliche Vortheile erwachsen und dadurch jene Hindernisse beseitigt, welche dem Gedeihen und der Ausdehnung der Anstalt hemmend entgegenstehen. Die Anstalt bietet daher Jedermann Gelegenheit dar, sich mittelst nur unbedeutender Einlagen für sein späteres Alter eine

Rente zu verschaffen, welche den länger lebenden Theilnehmern wachsende Einkünfte und den am längst Lebenden eine reichliche Versorgung gewähren wird.

Den 1. November 1844.

Direktion

der allgemeinen Rentenanstalt.  
Zur Theilnahme an dieser gemeinnützigen Anstalt einladend, erbiethet sich zu Vermittlung von Einlagen und Zahlungen

Calw, 22. Nov. 1844.

der Agent

der allgemeinen Rentenanstalt.  
Ferdinand Georgii.

Heilbronn.

(Empfehlung von Köllnischem Wasser).

Das von mir selbst fabrizirte köllnische Wasser ist von dem Königl. Würtembergischen Medizinal-Collegium in Stuttgart geprüft und untadelhaft erfunden, auch dessen Verkauf in dem Großherzogthum Baden von der Großherzogl. Bad. Sanitäts-Commission in Karlsruhe und im Königreiche Sachsen auf vorgelegte Proben genehmigt worden.

Die gebaltvolle Reinheit dieses Wassers beurkundet sich auf das Unzweideutigste, und verschafft ihm überall Beifall. Wegen seines feinen angenehmen Parfums ist es zur Toilette, sowie zur Reinigung verdorbener Lüfte in Zimmern, wenn man einige Tropfen auf den heißen Ofen schüttet, sehr zu empfehlen.

Auch dürfte es sich zu angenehmen Weihnachts-Geschenken eignen.

Zur geneigtesten Abnahme empfiehlt sich bestens

Joh. Christ. Fochtenberger,  
Köllnisch Wasser-Fabrikant.

Von obigem Wasser habe ich hier die Niederlage und empfehle solches ebenfalls zu geneigter Abnahme bestens.

Kaufmann Neuscher,  
in Calw.

Calw.

Tuchwesten in verschiedenen Farben und Mustern (Dessins) verkaufen wir zu herabgesetzten Preisen Korn und Georgii.

# Anzeige für den Markt!

## CALW.

Im Hause des Hrn. Bäcker Schaal auf dem Markt befindet sich bevorstehend den Markt wieder das große

### Tuch-, Schnitt- und Modewaaren-Lager

von

## Samuel Hofheimer

### aus Fellheim

und werden, um eines zahlreichen Besuchs gewiß zu seyn, die neuesten Artikel als: Poil de Chevre, Napolitaine, Tibet, in glatt und croisirt, Orleans, Twills, Victorias, Esparteros, Wiener und Pariser durchwirkte und Tapis-Chawls, Damast, Capyles, O'Connell's-Chawls, geblünte Vorhangzeuge, Rize in großer Auswahl, Westenzeuge, Gros de Naples, Wollentücher in allen Feinen zu den billigsten Preisen verkauft werden.

Ich sehe auch diesmal wieder einem zahlreichen Besuch entgegen und sichere bei auffallend billigen Preisen reelle Bedienung zu. Bitte auf meine Firma genau zu achten.

**Samuel Hofheimer.**

billigsten Preise.  
Dreher Helber.

C a l w.  
(Wirthschafts = Eröffnung).

Am morgenden Donnerstag werde ich meine Bierwirthschaft eröffnen und empfehle dieselbe einem verehrlichen Publikum zu lebhaftem Besuche ergebenst, unter der Versicherung, daß ich durch gute Waare und prompte Bedienung suchen werde, das mir werdende Zutrauen zu rechtfertigen.

Bierbrauer Haydt, bei der untern Brücke.

C a l w. Nächsten Sonntag, so wie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei Beck Schnürle.

Mein schön assortirtes Lager von aller Art Kinderspielwaaren, sowie eine schöne Auswahl aller Gattungen Tabakspfeifen empfehle ich für aller Art, schwarz und gefarbt, in die bevorstehende Festzeit zu geneigter Abnahme unter Zusicherung der verspricht treffende Ähnlichkeit und

äußerst billige Preise. Seine Wohnung ist bei Schuhmacher Wildbrett. Joh. Fried. Stöcker.

C a l w. (Kinderspielwaaren Empfehlung).

Da ich auch dieses Jahr wieder mit einer schönen Auswahl Spielwaaren versehen bin, und solche als eigenes Fabrikat zu äußerst billigen Preisen erlassen kann, so empfehle ich solche, wie meine lakirte und weiße Blechwaaren, von welchen ich immer mit einem schönen Vorrath versehen bin, zu geneigter Abnahme bestens.

Theodor Feldweg, in der Ledergasse.

C a l w. Biermalz ist billigst zu haben bei Gustav Haydt, bei der untern Brücke.

C a l w. (Waaren Empfehlung). Der Unterzeichnete ist im Besitz einer großen Partie sehr schöner 2 Ellen breit wollener carirtes Fla-

welche den  
mern wach-  
am längst  
Versorgung  
4.  
ntenanstalt.  
er gemein-  
D, erbiertet  
n Einlagen  
ntenanstalt.  
rgii.  
n.  
Köllni-  
).  
rizirte köll-  
n Königl.  
Medizinal-  
eprüft und  
uch dessen  
verzogthum  
ogel. Bad.  
Carlsruhe  
achsen auf  
gt worden.  
heit dieses  
uf das Un-  
hafft ihm  
seines feiz  
ist es zur  
igung ver-  
rn, wenn  
en heißen  
pfehlen.  
ngenehmen  
nen.  
e empfiehlt  
berger,  
rifant.  
be ich hier  
le solches  
nahme be-  
t scher.  
schiedenen  
ins) ver-  
n Preisen  
orgii.

nelle in allen Farben, mit und ohne Muschen im Careau, so wie Jacquard, und verkauft solche zu dem außerordentlich billigen Preis, um damit aufzuräumen, von 1 fl. 12 fr. bis 1 fl. 48 fr.

Aug. Sprenger.

Calw.

Für eine Küchmagd, die für das gewöhnliche Kochen und Backen, worin sie Uebung hat, empfohlen werden kann, wird auf Lichtmess eine Stelle gesucht, sie hat sich durch Solidität, einen gewissenhaften redlichen Sinn, die Liebe ihrer bisherigen Herrschaft erworben, die sie deshalb in einem Hause wissen möchte, wo für ihr Wohl in jeder Beziehung Sorge getragen wird. Näheres ertheilt der Herausgeber.

Geld auszuleihen,  
gegen gesetzliche Sicherheit:

- 80 fl. Pfleggeld bei Pfleger Michael  
Rübler in Martinsmoos.  
300 fl. Pfleggeld bei Hirschwirth  
Schnauffer in Calw.  
120 fl. Pfleggeld bei Joh. Georg  
Ungemach in Zavelstein.

Calw.

Heute Abend 6 Uhr ist bei dem Unterzeichneten Mezzelsuppe, wozu er

seine Freunde höflichst einladet.

Bernhard Thudium.

Altburg.

Friedrich Walz hat einen zweispännigen Wagen und einen Pflug zu verkaufen.

### Zeitung für Landleute.

In Wien ist vor einigen Tagen ein Mann Namens Todesko mit Tod abgegangen, der sich als Börsenspekulant ein Vermögen von 5 Millionen Gulden zusammengebracht hat! Wie viele Leute er aber arm gemacht hat, bis er so reich wurde, ist in der Nachricht nicht angegeben.

Die K. Staatskassen-Verwaltung in Stuttgart macht im Schwäbischen Merkur bekannt, daß für einen gut gehefteten, mit einem Falz versehenen, beschnittenen Quart-Kalender (gewöhnlichen Kalender) von Niemand weiter gefordert werden darf, als fünf Kreuzer; worauf wir die Landleute aufmerksam zu machen und veranlaßt finden.

Der Prinz August von Württemberg ist auf Besuch bei der Königl. Familie in Stuttgart eingetroffen.

Aus Berlin wird berichtet, daß dort die Krankheiten in Folge der anhaltenden Nässe auf eine bedenkliche Weise zunehmen.

In der Stadt London allein praktizieren wirklich 2245 Advokaten. O du glückliche Stadt!

### Bemischtes.

Ein Handwerksbursch sah in der Auslage eines Gewürzkrämers einen prächtigen schneeweißen Zuckerhut. Es war Niemand im Laden, und der Handwerksbursch, welcher ohne Zweifel die Absicht hatte, sich auf eine Zeitlang das Leben zu versüßen, nahm den Zuckerhut und lief davon. Allein der Gewürzkrämer, der ihn durch die Glasthüre seines Wohnzimmers bemerkt hatte, eilte ihm nach, und nahm ihm das Geraubte wieder ab. Der Handwerksbursch hatte übrigens schlecht speculirt, denn der Zuckerhut war von Gyps. „Das heiße ich aber, die Leute anschnieren!“ rief der Dieb naiv.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

(Hiezu ein landwirthschaftl. Beiblatt).

## Calw, 29. November 1844. Fruchtpreise, Brod- und Fleischtaxe.

### Fruchtpreise.

Kernen der Scheffel	13 fl. 15 fr.	12 fl. 53 fr.	12 fl. 12 fr.
Dinkel	= 5 fl. 20 fr.	4 fl. 57 fr.	4 fl. 50 fr.
Haber	= 5 fl. 48 fr.	5 fl. 54 fr.	5 fl. 28 fr.
Stoggen das Eri.	1 fl. 16 fr.	1 fl. 12 fr.	
Gerste	= 1 fl. 12 fr.	— fl. — fr.	
Bohnen	= 1 fl. 36 fr.	1 fl. 52 fr.	
Wicken	= — fl. 48 fr.	— fl. 42 fr.	
Linsen	= 1 fl. 20 fr.	— fl. — fr.	
Erbfen	= 1 fl. 36 fr.	— fl. — fr.	

Aufgestellt waren:

3 Schfl. Kernen. 5 Schfl. Dinkel. — Schfl. Haber.

Eingeführt wurden:

141 Schfl. Kernen. 83 Schfl. Dinkel. 71 Schfl. Haber.

Aufgestellt blieben:

7 Schfl. Kernen. 2 Schfl. Dinkel. — Schfl. Haber.

Brodtaxe:

4 Pfund Kernenbrod kosten . . . . . 11 fr.

4 Pfund schwarzes Brod kosten . . . . . 9 fr.

1 Kreuzerweck muß wägen . . . . . 7 1/4 Loth.

Fleischtaxe.

p. Pfund.

Ochsenfleisch 9 fr. Rindfleisch, gutes 8 fr., geringeres

fr. Kuhfleisch 8 fr. Kalbfleisch 7 fr. Hammelfleisch 6 fr.

Schweinefleisch, unabgezogen 10 fr. abgezogen 9 fr.

Stadtschuldheissenamt Calw. Stroh, u. d.